

„Wenn ein Fachmann zu uns in die Schule kommt und etwas erklärt, ist das zwar besser als das Lehrbuch, aber es bleibt Theorie. Und die kann ich nun mal nicht anfassen.“

Ulrike Arends, Schulleiterin der Wilhelm-Staehle-Schule, Neu-  
enhaus, begründet so das Engagement ihrer Schule für die  
„GenerationenWerkstatt“

## Interessante Themenstudie des Innovationsbüros „Fachkräfte für die Region“ **KMU als Partner regionaler Fachkräftenetzwerke** Erfolgreiche Strategien aus der Praxis und Handlungsempfehlungen

### Praxisbeispiel: „GenerationenWerkstatt“, Osnabrück

Das Team der GenerationenWerkstatt und drei Partner-Unternehmen nahmen vor kurzem an einer Studie des Innovationsbüros „Fachkräfte für die Region“ teil. Diese vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderte Studie zeigt, inwieweit vor allem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bereits heute in Fachkräftenetzwerke eingebunden sind und was die Netzwerkarbeit für sie attraktiv macht. Hier steht die Studie zum Download bereit: [www.fachkraeftebuero.de/publikationen](http://www.fachkraeftebuero.de/publikationen)  
Das Praxisbeispiel GenerationenWerkstatt ist auf den Seiten 23-25 zu finden.

#### Einige Stimmen der KMU , die an der „GenerationenWerkstatt“ teilnahmen:

- Anfangs war die Skepsis groß, doch die sehr gute Betreuung und das Gesamtkonzept des Netzwerks haben überzeugt.
- Das Bild des Handwerksberufs kann in besseres Licht gerückt werden, nicht zuletzt weil die Eltern der Schüler mit einbezogen werden.
- Durch die Pressearbeit wird der Bekanntheitsgrad der Unternehmen gesteigert. Dies wird als großer Bonus wahrgenommen.
- Unternehmen bekommen Einblicke, wie die junge Generation „tickt“ und wie man sie für das Handwerk begeistern kann.

#### „GenerationenWerkstatt“ als erfolgreiches Projekt empfohlen:

**Das positive Ergebnis:** Auch wenn es sich bei der GenerationenWerkstatt nicht um ein Fachkräftenetzwerk im klassischen Sinne handelt, sondern eher um eine projektbezogene Zusammenarbeit einzelner Unternehmen und Institutionen, so zeigt das Praxisbeispiel doch sehr gut, wie die Einbindung von KMU in die Aktivitäten einer Fachkräfteinitiative gelingen kann.

Vor allem die konkrete Teilnahme der KMU an dem Projekt und der unmittelbare Nutzen, der durch den direkten Kontakt mit den zukünftigen Fachkräften entsteht, machen die Mitwirkung für die Unternehmen sehr sinnfälliger und nachvollziehbarer. Gleichzeitig werden die KMU für die Thematik weiter sensibilisiert. Eine Kurzfassung der Studie finden Sie unter: [www.ursachenstiftung.de/Downloads](http://www.ursachenstiftung.de/Downloads)

#### Weitere Projekte:

- **Berner Ladenbau, Osnabrück:** Zwei Schüler der IGS-Osnabrück überlegen sich gemeinsam mit ihrem Betreuer eine Kreative Projektidee. Auftakt bei Berner Ladenbau war am 5.4.2017.
- **Horstmann, Osnabrück:** Vier Schüler der IGS-Osnabrück stellen mit ihrem Betreuer eine Schalttafel mit verschiedenen elektrischen Funktionen her. Die Auftaktveranstaltung fand am 6.4.2017 statt.
- **Voss, Haselünne:** Vier Schüler der Bödiker-Oberschule Haselünne schließen mit ihrem Projekt an die beiden vorherigen an: „Mit allen Sinnen über den Schulhof“. Der Auftakt ist am 26.4.2017.
- **Moritz, Bruchmühlen:** Vier Schüler der Lindenschule Melle-Buer werden mit ihrem Betreuer eine Sattelzugmaschine bis zur Tüvabnahme herrichten. Auftakt ist am 26.4.2017.